

# Dresdner Volkszeitung

Postfachamt: Dresden  
Raben & Comp., Nr. 1268

**Organ für das werktätige Volk**

Kontakte: Edm. Staackmann, Dresden,  
Hans der Krübler, Ankerstr. 10,  
und Bramm, K.-O., Dresden,  
Gebrüder Kumboltz, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bei Eintritt von Änderungen irgendwelcher Art, ist es durch oder ohne Rücksicht auf die Zeit, bei der der Preis der Zeitung keinen Einfluß auf die Höhe des Bezugspreises oder auf die Lieferung der Zeitung.

Bezugspreis mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: 20 Pf. wöchentlich 1,36 RM., monatlich 4,08 RM., vierteljährlich 12,24 RM., halbjährlich 24,48 RM., jährlich 48,96 RM. Einmalige Anzeigen: 1.50 RM. pro Zeile für 10 Zeilen, 2.00 RM. für 20 Zeilen, 3.00 RM. für 30 Zeilen, 4.00 RM. für 40 Zeilen, 5.00 RM. für 50 Zeilen, 6.00 RM. für 60 Zeilen, 7.00 RM. für 70 Zeilen, 8.00 RM. für 80 Zeilen, 9.00 RM. für 90 Zeilen, 10.00 RM. für 100 Zeilen.

Schriftleitung: Postfachamt Nr. 1268, Dresden  
Verlagsstelle: Postfachamt Nr. 1268, Dresden  
Verlagsort: Dresden, Neumarkt 10, Telefon Nr. 25261 und 25262.

Anzeigenpreis: Grundpreis: für 10 Zeilen 100 Pf., für 20 Zeilen 180 Pf., für 30 Zeilen 260 Pf., für 40 Zeilen 340 Pf., für 50 Zeilen 420 Pf., für 60 Zeilen 500 Pf., für 70 Zeilen 580 Pf., für 80 Zeilen 660 Pf., für 90 Zeilen 740 Pf., für 100 Zeilen 820 Pf.

Nr. 197

Dresden, Dienstag, den 25. August 1931

42. Jahrgang

## Drohende Spaltung in England

Neue Kabinettsbildung durch Macdonald - Eine Minderheit der Arbeiterpartei hinter Macdonald

Die Ereignisse in England überstürzen sich. Die Arbeiterregierung ist zurückgetreten. Es steht jetzt fest, daß in England eine Regierung aus Vertretern aller drei Parteien unter der Führung Macdonalds gebildet wird. Macdonald hat den Auftrag zur Bildung einer solchen Regierung bereits vom König erhalten. Gegen die Teilnahme von Arbeiterministern an einer solchen Regierung protestieren die Gewerkschaften aufs schärfste, und auch das Blatt der englischen Arbeiterpartei, der Daily Herald spricht sich gegen Macdonald aus. Wahrscheinlich wird nur ein kleiner Teil der Abgeordneten der Arbeiterpartei Macdonald folgen, während die übrigen unter der Führung Hendersons gegen die Regierung Stellung nehmen werden. Es droht eine Spaltung der englischen Arbeiterpartei.

Die Opfer der Weltwirtschaftskrise in der Arbeiterregierung Macdonalds nach 2 1/2-jähriger Dauer am Montag endgültig auseinandergefallen. Alle Hoffnungen ihrer bürgerlichen Gegner hatte sie bisher erfolgreich abgewehrt, wenn es auch zuweilen im Parlament hart auf hart ging. Da sie von Anfang an nur über 200 von 400 Unterhausmitgliedern verfügte, also eine Minderheitsregierung darstellte, war sie auf die Unterstützung oder zumindest auf die Tolerierung durch die liberale Fraktion angewiesen. Aber es hat kaum einen Gesehenswürdigkeiten gegeben — wir erinnern nur an die Bergbauvorlage und an die Maßnahmen zur Reorganisation der landwirtschaftlichen Produktion —, bei dem die Liberalen nicht Schwierigkeiten anknüpften und ihre Unterstützung davon abhängig machten, daß das Kabinetts auf wesentliche Bestimmungen verzichtete. Wiederholt gab es im Parlament entscheidende Abstimmungen, bei denen auch die Liberalen entschlossen schienen, gemeinsam mit den Konservativen die Regierung zu stützen. Aber immer wieder wurde das Kabinetts durch einige Liberale gerettet, die ihrem Führer die Gefolgschaft verweigerten. Mehr als ein halbes Dutzendmal ist Macdonald mit nur fünf bis acht Stimmen Mehrheit der Niederlage entronnen. Unzählige Male mußte die Arbeiterregierung bei nicht lebenswichtigen Abstimmungen Schlappen erleiden. So war ihre Tätigkeit als Minderheitsregierung alles eher denn beneidenswert. Am unangenehmsten gabelten sich die Verhältnisse im Oberhaus. Dort verfügen die Konservativen seit jeher über eine ungeheure Mehrheit, die man nur durch die Ernennung von Hunderten von „Arbeiterlords“ hätte ausgleichen können. Auf einen dergleichen Versuch hat Macdonald jedoch von vornherein verzichtet. So geschah es, daß die gesetzgeberischen Maßnahmen des Arbeiterkabinetts wiederholt von den Lords durchkreuzt wurden. Sie besitzen zwar seit zwanzig Jahren kein unbedingt Vetorecht mehr. Aber sie können das Inkrafttreten eines von der Volkvertretung beschlossenen Gesetzes sehr erheblich verzögern.

kommen abzuschließen, galt die Existenz der Labour-Regierung auf weitere zwei Jahre hinaus als gesichert. Inzwischen aber hat die Zuspitzung der Weltwirtschaftskrise alle diese Berechnungen und Voraussagen über den Haufen geworfen. Ebenso wenig wie in den Vereinigten Staaten brachte in England das Frühjahr 1931 die erhoffte wesentliche Entlastung des Arbeitsmarktes. Während in Deutschland eine saisonmäßige Pessierung eintrat, die vorübergehend rund eine Million Erwerbslosen beschäftigt verdrängte, blieb in England die Zahl der Unterstützungsempfänger stabil, ja sie verschlechterte sich sogar noch während der Sommermonate.

auf die Bank von England ausschließlich aus außenpolitischen Gründen, um England daran zu hindern, Deutschland auf eigene Faust und ohne Rücksicht auf die französischen Interessen zu helfen. Man sprach schon von einem englischen Moratorium, ja selbst von einer Inflationsgefahr. Der Kredit Englands in der Welt erschien um so mehr bedroht, als ein Budgetdefizit betrag von 2,4 Milliarden Mark vorhanden war, dessen Ausgleich keine weitere Verzögerung duldete.

An diesem Problem des Defizitenausgleichs ist die Regierung Macdonald gescheitert. Snowden versuchte zwar, das Gleichgewicht im Etat durch ein Programm herzustellen, das den Besitzenden wiederum Opfer auferlegte, aber gleichzeitig einen Abbau der Sozialleistungen enthielt. Die konservativ-bürgerliche Mehrheit ließ durch ihre Unterhändler klar erkennen, daß sie diesen Weg nicht mitgehen würde, weil sie die Opfer, die der Arbeiterklasse zugemutet wurden, für zu gering hielt. Die Gewerkschaften hingegen lehnten jede Verschlechterung der sozialen Zuwendungen ab, weil sie davon nur eine weitere Verschlimmerung der Kaufkraft des Volkes und eine weitere Verschlimmerung der Wirtschaft

Mit der Parole des Kampfes gegen die Arbeitslosigkeit hatte die Labour-Party die Wahlen vom Mai 1929 geführt und gewonnen. Sie mußte freilich als Regierung die Erfahrung machen, daß die ökonomischen Verhältnisse in der kapitalistischen Wirtschaft stärker sind als der beste Wille. An weitreichenden Maßnahmen, an Bereitstellung riesiger Summen für Notstandsarbeiten und dergleichen hat es unter Macdonald nicht gefehlt. Sicher ist, daß diese Anstrengungen Hunderttausenden von Menschen Arbeit verschafft haben und ohne sie das Massenelend der Arbeitslosigkeit in England noch viel schlimmere Formen angenommen hätte. Aber die erhoffte positive Herabminderung der Erwerbslosenziffer blieb aus. Dadurch hat die Arbeiterpartei im Lande zweifellos an Anhang verloren, wie die Zahlen bei den meisten Erwahlgängen der letzten Monate beweisen.

Um so schwieriger gestaltete sich die Aufgabe des Schatzmeisters Philipp Snowden, dem die Aufbringung ungeheurer Mittel für die Arbeitslosenunterstützung oblag. Snowden hat — und das wird ihm in der ganzen sozialistischen Welt stets hoch angerechnet werden — dieses Problem bisher dadurch zu lösen versucht, daß er fast ausschließlich die besitzenden Schichten heranzog und die Arbeiterpartei schonte. Indessen wurde das Problem in den letzten Wochen dadurch komplizierter, daß die währungspolitische Lage Großbritanniens infolge der unausgeglichenen Goldabzüge durch die Bank von Frankreich erschüttert wurde. Wahrscheinlich erfolgten diese französischen Angriffe

Das alles hätte aber noch immer nicht genügt, die Existenz des Kabinetts Macdonald ernsthaft zu gefährden. Im Gegenteil: Als im Frühjahr dieses Jahres Macdonald und Lloyd George ein grundsätzliches taktisches Überein-

### So lügen sie

Wieder einem Nazischwindel der Hals umgedreht

Die Nazis bestritten ihre Agitation zur Hälfte mit Demagogie, zur anderen Hälfte mit Lüge und Verleumdung. Und wenn dem einen Schwindel endlich der Hals umgedreht wurde, taucht der neue Schwindel auf. Aus Hannover wird uns berichtet:

Das Schöffengericht Hannover verurteilte den politischen Redakteur des hiesigen Naziblattes wegen Verleumdung des früheren Reichsfinanzministers Dr. Hilferding zu der milden Strafe von 300 Mark. Das Blatt hatte behauptet, daß Hilferding als Reichsfinanzminister dem Reemtsma-Konzern 25 Millionen Mark Steuern erlassen habe und dafür in den Aufsichtsrat der Firma gelangt sei. Als Aufsichtsratsmitglied erhalte er jährlich 120 000 Mark.

Das Gericht führt in der Begründung seines Urteils aus, die Behauptungen des Naziblattes seien als absolut unwahr erwiesen, und es sei schlimm, daß diese Methode der Verleumdung führender Männer sich im nationalsozialistischen Lager so habe entfalten können.

Ein neuer Schwindel ist fällig! So lügen sie sich durch die Politik, und je größer der Nazifumpf wird, je mehr die Korruption im eigenen Lager wächst, desto mehr getern sie über die der anderen.

### Badisches Uniformverbot

Karlsruhe, 24. August. (Eig. Drahtf.) Der Stahlhelm Gau Baden-Württemberg hat für den 20. August in Konstanz am Bodensee einen Stahlhelmtag angefangen, zu dem Vertreter aus verschiedenen Teilen Deutschlands erschienen sollen. Der badische Minister des Inneren hat jetzt für den 1. September Konstanz auf die Dauer von zwei Wochen bis zum 8. September allen politischen Vereinigungen das Tragen von Uniformen mit sofortiger Wirkung verboten. Zuwiderhandlungen werden nach Maßgabe des § 8 der Verordnung des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 28. März 1931 bestraft.

Der Grund des Verbots ist darin zu suchen, daß es im Bezirk Konstanz in letzter Zeit zwischen politischen Gegnern zu heftigen Ausschreitungen gekommen ist. Es besteht deshalb die Gefahr, daß die Erregung innerhalb der Bevölkerung durch Uniformen politischer Verbände aufs neue angefaßt wird.

### Das bayerische Uniformverbot rechtsgültig

München, 24. August. (Eig. Drahtf.) Der Vierte Strafsenat des Reichsgerichts hat das von der bayerischen Regierung erlassene Uniformverbot als rechtsgültig anerkannt und eine Beschwerde der Nazi-Partei gegen das Verbot abgewiesen. Die Nazi-Partei wurde in ihrem Vorgehen durch den deutschen nationalen Justizminister Winter unterstützt, der seine dem Gesamtkabinetts abweichende Stellung in seiner Parteipresse öffentlich bekanntgab.

### Austritt der Arbeiterregierung und Bildung eines Konzentrationskabinetts in England

Das zurückgetretene Arbeiterkabinetts, das vom 7. Juni 1929 bis zum 24. August 1931 regierte.



20  
18  
16  
14  
12  
10  
8  
6  
4  
2